



Symposium

Dem Sterbenden begegnen

Herausforderungen
an Medizin und Pflege

10. November 2017 | Wien

IMABE

in Kooperation mit:

ÖSVA
ÖSTERREICHISCHER
SONDERVERBAND FÜR
PALLIATIVMEDIZIN
GESUND IST GESONDER

Thema

Sterben und Tod sind immer noch ein Tabuthema. Über die letzte Lebensphase und Wünsche zu sprechen, wird von Schwerkranken und Angehörigen gemieden. Auch Ärzte und Pflegende fühlen sich häufig unsicher und überfordert. In ihrer Rolle als "Überlebende" trennt sie eine existentielle Kluft vom Sterbenden (Diversität).

Was brauchen Menschen, die in ihren letzten Tagen mit ihrer Endlichkeit unmittelbar konfrontiert sind - und was brauchen jene, die sie begleiten? Welche Kompetenzen sind unter Ärzten, Pflegenden und Therapeuten nötig, um dem Sterbenden in seinen physischen und spirituellen Nöten und Ängsten zu begegnen? Welcher organisationale Rahmen ist dafür nötig? Welche Rolle können Angehörige dabei spielen?

Wer Menschen das Sterben erleichtern will, muss die Grenzen des Lebens anerkennen. Therapeutischer Übereifer und ein „qualitätsgesichertes Sterben“, bei dem „alles getan“ wurde, verdecken nicht selten die uneingestandene Ratlosigkeit oder Angst vor der (eigenen) Endlichkeit. Worin besteht die Kunst des Sterbenlassens? Wie lassen sich ethische Konflikte im Bereich von palliativer Sedierung und freiwilligem Nahrungsverzicht auflösen?

Es ist Zeit, im medizinischen Hochleistungsbetrieb eine Sprache humaner Sterbebegleitung wiederzugewinnen.

Referenten

Angelika Feichtner, MSc (Palliative Care)

Dozentin im Bereich von Hospizarbeit und Palliative Care, Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Günther Gastl

Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin V, Innsbruck

Univ.-Prof. DDr. Reimer Gronemeyer

Institut für Soziologie der Justus-Liebig-Universität Gießen

Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland

Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Wien

Hilde Kössler, MMSc

Koordinatorin des Mobilen Palliativteams Baden, 2. Vizepräsidentin der Österreichischen Palliativgesellschaft

Univ.-Prof. Dr. Martin W. Schnell

Lehrstuhl für Sozialphilosophie und Ethik, Fakultät für Gesundheit, Direktor des Instituts für Ethik und Kommunikation im Gesundheitswesen, Universität Witten/Herdecke

Irena Schreyer, MScN

Lehrstuhl für Sozialphilosophie und Ethik, Universität Witten/Herdecke

Dr. Markus Schwarz, MBA

Chief Operating Officer (COO), SeneCura Gruppe

OA Dr. Dietmar Weixler

Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Landeskrankenhaus Horn-Allentsteig

Programm

08.30 Registrierung

09.00 Begrüßung

Session I

09.15 Sterben als gesellschaftliches Tabu

Franz Kolland

09.45 Dem Sterbenden begegnen: Ansätze zur Überbrückung der Diversität

Martin W. Schnell

10.15 Pause

10.45 Über die Kunst des Sterbenlassens

Günther Gastl

11.15 Spiritualität am Ende des Lebens: Gespräche über das Sterben

Reimer Gronemeyer

11.45 Diskussion

12.30 Mittagsbuffet

Moderation

Univ.-Doz. Dr. Titus Gaudernak

Kuratorium, IMABE, Wien

Mag. Susanne Kummer

Geschäftsführerin IMABE, Wien

Programm

Session II

**13.30 Palliative Sedierung:
Richtlinien und Grauzonen**

Dietmar Weixler

**13.45 Sorge bis zuletzt:
die Perspektive der Organisationsethik**

Markus Schwarz

**14.00 Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und
Flüssigkeit – was tun?**

Angelika Feichtner

14.15 Pause

Session III

**14.30 Wie Angehörige häusliche
Palliativsituationen stabilisieren.
Präsentation einer Studie**

Irena Schreyer

**14.45 Zuhause sterben: Herausforderungen für
mobile Palliativteams**

Hilde Kössler

15.00 Abschlussdiskussion

16.00 Ende



Öffentliche Verkehrsmittel

U-Bahn-Anschluss:
U4 Schwedenplatz
U1 Schwedenplatz
Straßenbahn-Anschluss:
1, 2 Schwedenplatz
www.wienerlinien.at

Parkmöglichkeiten

Kostenpflichtige Kurzparkzone

Öffentliche Parkgaragen

APCOA Diana Bad,
2., Hollandstraße 2
BIP Karmelitermarkt
2., Leopoldsgasse 39

Tagungsort

Raiffeisen Forum Wien | Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1 | 1020 Wien

Anmeldung

Mittels Onlineformular (www.imabe.org)

Anmeldeschluss: 27. Oktober 2017

Teilnahmebetrag: 50 Euro

Einzahlung des Teilnahmebetrags (spesenfrei für den Empfänger) auf das Konto:
IMABE

IBAN: AT67 1100 0095 5398 8800

BIC: BKAUATWW

Vermerken Sie bei der Überweisung den/die Namen der Teilnehmenden.

Ihre Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang wirksam. Im Anschluss erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Veranstalter

Institut für medizinische Anthropologie und Bioethik

Landstraßer Hauptstraße 4/13 | 1030 Wien | Tel. +43 1 715 35 92 | www.imabe.org

Mitveranstalter

Österreichische Ärztekammer | Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Fortbildungsdiplome

Berufsverband Österreichischer PsychologInnen: 7 Fortbildungseinheiten

Österreichische Ärztekammer: 7 sonstige DFP-Punkte

Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband: 6 Fortbildungspunkte

Sponsoren



Raiffeisen
Meine Bank



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
WIEN

